

GEISLINGEN UND KREIS



Auf Seite 11: Die Alb-Fils-Kliniken und Frisch Auf Göppingen kooperieren bei **Corona-Tests** vor Handballspielen.

Im gesamten VVS-Netz unterwegs

Verkehr Schüler aus dem Landkreis dürfen seit dem 1. September mit dem Scool-Abo im VVS-Netz fahren.

Kreis Göppingen. Seit dem gestrigen Dienstag dürfen Schüler mit dem Filmland-Scool-Abo rund um die Uhr im gesamten VVS-Netz fahren – von Geislingen bis nach Schorndorf oder von Wiesensteig bis nach Ludwigsburg. Damit kündige sich ein Vorbote der VOLLintegration an, schreibt das Landratsamt, denn ab dem 1. Januar kommenden Jahres gehört der Landkreis Göppingen zum Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS).

Für Schüler der Klassen 5 bis 13 gilt ein monatlicher Eigenanteil von 39,70 Euro, für Erst- bis Viertklässler von 28,60 Euro. Schüler, die sich das Abo bis jetzt noch nicht bestellt haben, können es sich online über www.filmland.de zulegen. Mit Schuljahresbeginn hat der Landkreis seinen Zuschuss zum Scool-Abo auf 15 Euro erhöht. Die bisherigen Angebote „Schüler-Abo“, „Schüler-Abo U 3“ sowie „U 3+“ des Filmland Mobilitätsverbundes werden durch das neue VVS-Filmland-Scool-Abo ersetzt.

» GZ-THEMA VERKEHR

In der Pressemitteilung kündigt VVS-Geschäftsführer Horst Stammler an, dass ab dem nächsten Jahr auch Pendler, Senioren, Auszubildende oder Ausflügler von den Ticketangeboten profitieren sollen. Auf vvs.de/goepplingen finden Fahrgäste alle Infos rund um das einheitliche Mobilitätsangebot.

Bereits zum 1. Januar 2014 wurde als erster Schritt der Schienenverkehr des Landkreises Göppingen in den VVS integriert. Diese Teilintegration sei sehr erfolgreich gewesen, schreibt das Landratsamt: Die Zahl der Fahrgäste auf der Filstalbahn sei seitdem um 17 Prozent gestiegen. Mit der VOLLintegration ab 2021 könne der gesamte Busverkehr im Landkreis Göppingen ebenfalls zum VVS-Tarif genutzt werden.



Ab dem 1. Januar gehört der Kreis Göppingen zum Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart.



Wer einen Hund hält, muss dafür Steuer entrichten. Deren Höhe variiert je nach Kommune erheblich.

Foto: Giacinto Carlucci

Die Stadt Geislingen wird im kommenden Jahr wohl deutlich mehr Geld durch die Hundesteuer einnehmen als noch vor zehn Jahren. Zum einen leben in Geislingen derzeit laut Stadtverwaltung 1154 Hunde. Das ist eine Zunahme von ungefähr 40 Prozent im Vergleich zum Jahr 2011. Zum anderen hat der Gemeinderat vor der Sommerpause eine Erhöhung der Hundesteuer ab dem kommenden Jahr beschlossen (*wir berichteten*): Für den Ersthund sollen Besitzer 132 Euro bezahlen (aktuell: 126 Euro) und für den Zweithund 264 Euro (240 Euro).

Wer einen sogenannten Kampfhund beziehungsweise Listenhund hält, bezahlt ab dem kommenden Jahr 960 Euro (bisher: 900 Euro), für jeden weiteren Listenhund werden 1920 Euro (1800 Euro) fällig. Allerdings ist die Anzahl der Listenhunde im Verhältnis zur Gesamtzahl gering: Nur 14 Hunde dieser Kategorie gibt es nach Angaben der Stadtverwaltung in Geislingen. Hierzu zählen in Baden-Württemberg unter anderem American Staffordshire, Bullterrier und Pitbull-Terrier.

Im Vergleich zu Geislingen müssen die Hundehalter in Göppingen weniger Steuer bezahlen: Dort werden 108 Euro pro Jahr für den ersten Hund fällig, 216 für jeden weiteren. Listenhunde werden mit 780 Euro besteuert. Differenzierter als in Geislingen und Göppingen geht die Große Kreisstadt Eisligen das Thema Hundesteuer an: Hier kostet ein Hund im Jahr 144 Euro, doch wenn der Halter mit seinem Tier eine Hundepflichtprüfung ablegt, gilt der gleiche Satz wie in Göppingen, 108 Euro. Weitere Hunde sind in Eisligen ebenfalls teurer, 216 Euro mit Prü-

Die derzeitige Hundesteuer im Vergleich

Hundesteuer In den Kommunen im Umkreis gelten unterschiedliche Sätze: Statistiker haben ermittelt, wie viel Bürger im Schnitt bezahlen. Von M. Scheifele und D. Hülser

So viel nehmen die Kommunen ein

Kommune	Satz	Gesamt	pro Kopf
Donzdorf	4,50	48 606 €	
Ebersbach	4,90	76 767 €	3,70
Eisligen	6,00	126 479 €	5,90
Geislingen	5,40	153 045 €	5,00
Gerstetten	3,20	37 423 €	5,80
Gingen	4,70	21 018 €	8,20
Göppingen	4,40	255 891 €	
Amstetten	5,40	14 682 €	
Bad Ditzgenbach	5,90	22 011 €	
Bad Ditzgenbach	5,90	22 011 €	
Bad Überkingen	5,00	19 333 €	
Böhmekirch	5,80	32 093 €	
Drackenstein	8,20	3 575 €	
Lonsee	4,80	23 757 €	
Merklingen	3,80	7 745 €	
Mülhausen im Täle	6,20	6 891 €	
Nellingen	5,50	11 256 €	
Salach	5,40	42 693 €	
Schlatt	5,80	9 844 €	
Süßen	4,40	44 653 €	
Uhingen	5,50	79 856 €	
Waschenbeuren	7,00	27 304 €	
Weidenstetten	3,90	5 402 €	
Westerheim	5,50	16 776 €	
Wiesensteig	4,90	10 112 €	

fung, 252 Euro ohne. Listenhunde kosten 720 Euro und jeder weitere 1440 Euro. Allerdings kann der Halter mit seinem Listenhund einen Wesenstest ablegen, dann wird das Tier wie ein regulärer Hund veranlagt. In Geislingen gibt es keine Ausnahme für Listenhunde mit Eignungstest, weil sich der Gemeinderat dagegen entschieden hat, berichtet Kämmerer Bernd Pawlak.

Laut Statistischem Landesamt nahm die Stadt Geislingen vergangenes Jahr 153 000 Euro durch die Hundesteuer ein. Bei Gesamterträgen im Haushalt von über 70 Millionen Euro ist die Summe jedoch überschaubar. In Göppingen wird, bei einem Gesamthaushalt von ungefähr 170 Millionen Euro, eine Viertelmillion Euro durch die Hundesteuer eingenommen.

Die meisten Kommunen im Kreis Göppingen geben von der Hundesteuer ungefähr 80 Cent pro Einwohner an Tierheime ab. Mit dem Rest des eingenommenen Geldes kann eine Kommune machen was sie will. Sie muss damit also nicht die Hinterlassenschaften der Vierbeiner entfernen, sondern kann dafür ein neues Feuerwehrauto kaufen oder eine Kita sanieren. Ein Zweck der Steuer ist es, die Hundepopulation einzudämmen.

Bei den Einnahmen aus der Hundesteuer pro Einwohner im Jahr liegt Geislingen mit 5,40 Euro eher im Mittelfeld. Hohenstadt (9,70 Euro) und Drackenstein (8,20 Euro) nehmen nach den Zahlen des Statistischen Landesamts besonders viel ein. Die Gemeinde Kuchen kommt dagegen mit 4 Euro auf die geringste Zahl im Kreis Göppingen. Gerstetten im Kreis Heidenheim kommt sogar auf nur 3,20 Euro.

Banken im Landkreis kooperieren

Senioren Kreissparkasse und Volksbank bieten Serviceleistungen, um ältere Menschen leichter mit Bargeld zu versorgen.

Kreis Göppingen. Gerade in Corona-Zeiten kann es für Senioren zum Problem werden, wenn sie fußläufig kein Bargeld abheben können. Der Geislinger Stadtseiniorenrat (StSRG) hat sich dem Thema angenommen und ist deswegen mit Kreissparkasse und Volksbank in Kontakt getreten. Diese haben ihre Serviceleistungen ausgeweitet. So betreiben die beiden Kreditinstitute im Rahmen einer Kooperation seit Anfang Juni viele SB-Filialen im Landkreis Göppingen gemeinsam. Dies bedeutet, dass an den dortigen Bankautomaten mit der EC-Karte der Sparkasse an einem Geldautomaten der Volksbank die gewünschte Summe an Euroscheinen kostenfrei herauskommt. In gleicher Weise funktionieren dies auch mit dem EC-Kärtle der Volksbank an einem Kreissparkassenautomaten, informiert Gebietsfilialleiter Andreas Kälberer von der Volksbank Altenstadt. Von solchen insgesamt 21 kreisweit installierten Geldautomaten seien beispielsweise welche in Kuchen, Eybach, Hausen und Aufhausen für beide Kundenbereiche „geschaltet“.

Zudem gibt es bei Volksbank und Kreissparkasse im gesamten Geschäftsbereich einen Geld-Bring-Service. Diese Option dürfte auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität hilfreich sein, meint Kälberer. Bei der Kreissparkasse gibt es auch die Möglichkeit, eine Vertrauensperson zu bestimmen, die von einem separat eingerichteten und mit einem begrenzten Betrag belegten Konto für den eigentlichen Kontoinhaber Geld abheben und dem Betreffenden bringen kann, erläutert Regionaldirektor Tassilo Scheible. Voraussetzung hierfür sei eine Vorsorgevollmacht. Geldangelegenheiten mit dem Online-Banking von zu Hause zu erledigen sei und werde gerade in der Corona-Zeit auch bei den Älteren immer beliebter, meinen die beiden Banker. Hilfreich waren dabei sicher auch die Computerkurse des StSRG, die über viele Jahre zusammen mit dem Jugendgemeinderat durchgeführt wurden.

Jürgen Wahr



Senioren bekommen Hilfe am Bankautomaten.

Unfall 78-Jährige wird leicht verletzt

Göppingen. Bei einem Unfall in Göppingen entstand am Montag ein Sachschaden von 8000 Euro. Eine 78-Jährige wurde leicht verletzt. Laut Polizei war eine 66-Jährige mit ihrem VW gegen 12.15 Uhr in der Blumenstraße gefahren. Sie war aus Richtung Stadtmitte gekommen. Im Kreuzungsbereich Schumannstraße prallte sie mit ihrem VW gegen den von rechts kommenden Smart der 78-Jährigen. Der Rettungsdienst brachte sie in eine Klinik. Die Autos wurden abgeschleppt.

SPD: Maskenpflicht durchsetzen

Kreis Göppingen. Die SPD-Kreisvorsitzende und Göppinger Landtagskandidatin Sabrina Hartmann fordert in einer Pressemitteilung eine „durchdachte Strategie“, um in Bussen und Bahnen in Göppingen dauerhaft für die Einhaltung der Corona-Regeln zu sorgen. „Wer sich bewusst gegen die geltenden Hygiene-Regeln stellt, riskiert das Leben und die Gesundheit seiner Mitmenschen“, schreibt Hartmann. „Wenn, wie dieses Wochenende in Berlin, Rechtsextreme und Verschwörungstheoretiker gegen die Abstands- und Maskenregeln verstoßen, müssen wir entschieden dagegen vorgehen.“

Reichskriegsflaggen in der Bannmeile des Bundestages sind ein Angriff auf unsere Demokratie, den wir scharf verurteilen.“

Die Corona-Krise könne nur solidarisch gemeistert werden. Gegen einzelne Masken-Verweigerer brauche es auch im Kreis Göppingen klare Konzepte. Die Ausschreitungen in Berlin, zu denen auch Demonstranten aus der Region angereist waren, wertet Hartmann als Alarmsignal: „Wenn Rechtsextreme und Verschwörungstheoretiker bewusst versuchen, Demonstrationen zu missbrauchen, riskiert das Menschenleben.“

GZ-RÄTSELFOTO



Gesehen haben Sie dieses Gebäude in Geislingen bestimmt schon einmal – nur, um welches handelt es sich hier? Kommen Sie auf des Rätsels Lösung? In der morgigen GZ folgt die Auflösung.

Foto: Rainer Lauschke

Pandemie 916 Menschen inzwischen geheilt

Kreis Göppingen. Gestern gab es 46 bestätigte Corona-Fälle im Landkreis, darunter 14 in Geislingen und jeweils acht in Göppingen und Eisligen. Laut Landratsamt ist seit Anfang März bei 1001 Menschen eine Infektion mit Covid-19 nachgewiesen worden. Die Zahl der Genesenen liegt bei 916. Laut der Alb-Fils-Kliniken waren gestern keine positiven Fälle in der Klinik am Eichert in Göppingen und der Helfenstein-Klinik in Geislingen in Behandlung. Insgesamt gab es sechs Verdachtsfälle.